

15.07.2000

Imker klären über die Arbeit der Bienen auf

Für ein Kilo Honig 60 000 Flüge zum Bienenstock

Den Wert der Bienenvölker für die Natur herausgestellt – Die Imker arbeiten mit viel Sorgfalt

Lackenhäuser (wak). Der Bienenzuchtverein Lackenhäuser hat im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ seine Arbeit vorgestellt.

Besonderes Interesse zeigten die Gäste an der Unterbringung der Bienen und

an den „Bienen-Wohnungen“, in der Fachsprache Beuten genannt. Erstaunt waren die meisten über den Fleiß der Bienen: Um den Nektar für ein Kilogramm Honig zu sammeln, müssen sie drei bis fünf Millionen Blüten anfliegen. Das bedeutet, dass sie rund 60 000

Mal vom Bienenstock zu den Blüten und wieder zurück fliegen. Dabei können sie in ihrer Honigblase, die etwa so groß wie ein Stecknadelkopf ist, bis zu 60 Milligramm transportieren. Dem Sammelgut werden körpereigene Stoffe zugegeben, so dass bereits bei der

Aufnahme und während dem Rückflug die Umwandlung in Honig beginnt.

Im Bienenstock übernimmt die Stockbiene das Sammelgut und verarbeitet es mit großer Sorgfalt weiter zu Honig. „Mit der gleichen Sorgfalt gewinnen später die Imker den Honig“, betonten

die Vereinsmitglieder. Sie berichteten, dass je nach Gewinnungsmethode drei heimische Sorten unterschieden werden: Schleuder-, Waben- und Scheibenhonig. Herausgestellt haben die Imker, dass Bienen gute Bestäuber sind: „Ohne Bienen würde es kein Obst geben.“